



Bezirksrat Markus Scheuermann
Bündnis 90/Die Grünen

**Rede anlässlich der Verabschiedung des Bezirkshaushalts 2017
am Mittwoch, den 21. Dezember 2016**

(Anrede)

Gerne komme ich zu einem Thema, das mir schon sehr lange sehr am Herzen liegt:
Der Inklusion.

Im Bezirk Niederbayern entwickelt sich das meiste, was mit Inklusion zusammenhängt, in
Quantensprüngen. Und damit meine ich die korrekte Bedeutung des Wortes Quantensprung.
Hierzu auch ein Zitat aus Wikipedia "Verglichen mit Vorgängen des alltäglichen Lebens ist
ein physikalischer Quantensprung wegen seiner geringfügigen Auswirkungen äußerst
schwer zu beobachten."(1)

Interessanterweise wird die völlig ins Gegenteil verkehrte Bedeutung (2) auch oft und
ausführlich gerade von Menschen verwendet, die es eigentlich besser wissen könnten: So ist
Frau Merkel (3) nicht nur selbst Physikerin, ihr Mann ist sogar Quantenchemiker. Setzen wir
uns irgendwie besonders mit dem Thema Inklusion auseinander? Versuchen wir, im Sinne
der UN-BRK (4) eine bessere Teilhabe für Menschen mit Behinderung zu ermöglichen?
Hier geht es immerhin nicht nur um die finanziell größte Position in unserem Haushalt,
sondern auch in etwa um 10% unserer Bevölkerung und vor allem um Menschen. Ich
glaube, dass wir hier alle - und dabei nehme ich mich nicht aus - immer noch viel zu wenig
im Sinne der Betroffenen unterwegs sind.

Wir bewegen uns also in "echten" Quantensprüngen.

Niemand zahlt gerne Steuern. Aber jeder möchte, dass seine Kinder eine vernünftige
Bildung in gut ausgestatteten Schulen durch gutes Personal erhalten.

Jeder möchte eine anständige Infrastruktur nutzen. Jeder möchte, dass z.B. die öffentliche
Sicherheit einigermaßen gut gewährleistet wird. Aktuelle Geschehnisse lassen leider- und
das auch zurecht - den Ruf nach Verbesserung und Aufstockung, gerade auch im
letztgenannten Bereich lauter werden. All das kostet Geld, das durch die eingetriebenen
Steuern bereitgestellt wird. Trotzdem fehlt den meisten Menschen die Einsicht, dass sie
dafür doch eigentlich gerne Steuern zahlen müssten.

Niemand zahlt gerne Umlagen. Auch keine Bezirksumlage. Aber jeder möchte, dass der
Bezirk seine ihm übertragenen Aufgaben gut erfüllen kann. Und das sind viele und wichtige
in den Bereichen Sozialhilfe, Jugend, Kultur, Psychiatrie, usw. Und die Erfüllung dieser
Aufgaben kostet Geld. Teilweise wissen wir nicht einmal, wieviel, weil durch leere
Versprechen ("Bundesmilliarde") oder Verweigerungshaltung (Asylpolitik, speziell für
Unbegleitete) oder neue, völlig unausgegrenzte Gesetze (Bundesteilhabegesetz) die
finanziellen Folgen für die Bezirke sehr schlecht abschätzbar sind.

Zudem dürfen wir öfter feststellen, dass auch viele Bauvorhaben finanzielle Überraschungen
bereithalten, die so nicht vorhersehbar waren.

Außerdem gibt es noch einige Themen, die ebenfalls Geld kosten könnten, wenn mehr
Anspruchsberechtigte darüber informiert würden. Als Stichworte mögen hierfür
"Schulbegleitung" und "persönliches Budget" genügen.

Und für all das benötigt der Bezirk ausreichend finanzielle Mittel - möglicherweise auch
Rücklagen -, die er auch in Form der Umlage von den Gemeinden und Landkreisen einzieht.
Und diesen geht es dank Umlagekraftsteigerungen und deutlich gestiegenen

Schlüsselzuweisungen so gut wie selten. Der Bezirk setzt dieses Geld verantwortungsvoll ein. Die Umlagezahler sollten eigentlich gerne zur Erfüllung dieser Aufgaben Ihren Teil dazu beitragen.

Ich halte die Absenkung des Hebesatzes für unnötig und ungeschickt und stimme unter anderem deswegen gegen diesen Haushalt.

Ein weiterer Grund sind einige Stellenpläne, die leider immer noch nicht so aufgestellt sind, dass die entsprechenden Aufgaben so erfüllt werden können, wie es notwendig wäre oder die zum Teil auch zu Lasten der Beschäftigten gehen.

Aber einige Dinge entwickeln sich auch in eine sehr positive Richtung, wenn auch bisher wenig öffentlich bemerkt. So wird der Bezirk seine Liegenschaften ab 2017 ausschließlich über Ökostrom versorgen. Und die Planung der neuen Sozialverwaltung wird so ökologisch und barrierefrei, wie es vorher noch kein Bauwerk des Bezirks wurde.

Den bisherigen Danksagungen an alle Beschäftigten des Bezirks schließe ich mich uneingeschränkt an. Ich wünsche Ihnen weiterhin erfolgreiche und erfüllende Arbeit und würde mich sehr freuen, wenn nebenbei noch mehr für Inklusion dabei herauskommt.

Schöne Weihnachten und einen guten Rutsch.

(1) <https://de.wikipedia.org/wiki/Quantensprung>

(2) Schon etwas ältere Quelle zum Quantensprung: <http://www.zeit.de/1996/19/quanten.txt.19960503.xml>

(3) Frau Merkel und der Quantensprung:

<https://www.welt.de/wissenschaft/article996953/Grosse-und-kleine-Quantenspruenge.html>

(4) <http://www.forsea.de/UN-BRK/index.html>